

## Die Reihe

„Jour Fixe Management und Politik“ ist eine Veranstaltungsreihe des Deutschen Instituts für Public Affairs (DIPA) und des Wildau Institute of Technology (WIT) an der Technischen Fachhochschule Wildau.

Die Reihe beschäftigt sich mit aktuellen Themen aus Unternehmensführung, Wirtschaftspolitik und dem Feld der Beziehungen zwischen Wirtschaft und Gesellschaft. Veranstaltungen finden in Berlin, Potsdam und Wildau statt.

## Die Partner

Das DIPA ist eine private Weiterbildungshochschule, Deutschlands erste Professional School für Politikmanagement, politische Kommunikation und Interessenrepräsentation.

Das WIT ist ein 2004 neu aufgebautes Institut an der Technischen Fachhochschule Wildau, der größten Fachhochschule des Landes Brandenburg.

## Kontakt zum DIPA

Deutsches Institut für Public Affairs  
gemeinnützige GmbH  
Hegelallee 14  
14467 Potsdam

Geschäftsführer:  
Dr. Marco Althaus  
Sven Rawe

Tel. 0331 581494-9  
Fax 0331 581494-8  
info@dipa-potsdam.org  
www.dipa-potsdam.org

## Kontakt zum WIT

Wildau Institute of Technology e.V.  
an der Technischen  
Fachhochschule Wildau  
Bahnhofstraße  
15745 Wildau

Vorstandsvorsitzender:  
Prof. Dr. Thomas Biermann

Tel: 03375 508 601  
Fax: 03375 508 660  
info@wit-wildau.de  
www.wit-wildau.de



Deutsches Institut  
für Public Affairs  
POTSDAM | WILDAU



# Jour Fixe Management & Politik

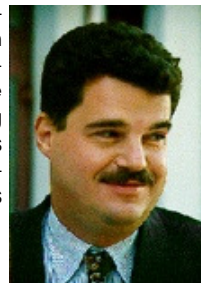
Veranstungsbericht Nr. 1

Dienstag, 5. April 2005

## Gehört der Himmel den Aldi-Airlines?

### Strategien im neuen Luftverkehr für Wettbewerb, Regulierung und Public Affairs

**A**ufregung am Reise-  
markt - die Billigflieger kommen! Flug-  
gesellschaften, die  
nach dem Prinzip der ALDI-  
Discountmärkte operieren.  
Kein Duft der großen weiten  
Welt, keine Dekoration, kein  
Schnickschnack an Bord oder  
am Boden. Die Experten  
sprechen von No-  
Frills-Airlines, wörtlich  
Ohne-Firlefanz-Flug-  
gesellschaften. Die  
Preise für einen Flug  
innerhalb Europas  
sind bei EasyJet, Ha-  
pag Lloyd Express  
oder German-  
wings oft billiger als  
das Taxi zum Flug-  
hafen. Kann das  
auf Dauer funktion-  
nieren? Was sind  
die Folgen für die



**Prof. Dr. Thomas  
Biermann hielt  
den Einführungs-  
vortrag.**

konventionellen Flugesell-  
schaften? Für den Bodenver-  
kehr? Für die Umwelt? Für  
mich als Kunden? Diese Auf-  
regung wird von Emotionen  
angefeuert. Auf der einen  
Seite herrscht Begeisterung  
bei den Reisenden: Meine  
Studenten können selbst mit  
BafoG-Budget nach Mün-  
chen oder London  
jetten - früher ein un-  
bezahlbarer Luxus,  
bezahlbar nur für die  
Superreichen (und  
die Airline-Angestell-  
ten).  
Auf der anderen  
Seite stehen Angst  
und Sorge. Sind die  
Billigflieger sicher?  
Können sie die Infra-  
struktur der Flughäfen  
und Flugsicherung  
mitfinanzieren? Wer-

den Lufthansa oder die Bahn  
in den Ruin getrieben? Ge-  
ben die zusätzlichen Flugzeu-  
ge der Erdatmosphäre den  
Todesschuss?

Ist das, was heute am Himmel  
über Berlin, über Deutschland  
und Europa passiert, wirklich  
etwas so Außergewöhnliches?  
Das Aufkommen der so ge-  
nannten Aldi-Airlines symboli-  
siert eher den Einzug normaler  
Wettbewerbsbedingungen in  
den Luftverkehr. Unterschiedliche  
Firmen praktizieren unter-  
schiedliche Geschäftsmodelle  
und stellen eine Palette zur  
Auswahl - von "simple und  
billig" bis "luxuriös und teuer" -  
wie wir das gewohnt sind bei  
Tiefkühlpizza und Spirituosen,  
bei Hosen und Hotels.

Ungewöhnlich war vielmehr  
die Situation der Vergangen-  
heit, als staatliche Unterneh-  
men den Luftverkehr dominier-  
ten. Man produzierte teuer  
und flog halbleere Flugzeuge  
um den Globus, weil nur wenige  
Kunden die hohen Ticket-  
preise bezahlen konnten...

**Der Vortrag steht Ihnen als PDF  
zum Download zur Verfügung:**

## Mehr als 80 Teilnehmer beim ersten DIPA/WIT Jour Fixe

Mit mehr als 80 Teilneh-  
mern aus Bundestag,  
Verbänden, Unterneh-  
mensrepräsentanzen  
und Institutionen war der  
Auffakt zur Veranstal-  
tungsreihe „Jour Fixe  
Management und Poli-  
tik“ gut besucht. Die  
**Deutsche Telekom AG**  
ermöglichte als Sponsor  
und Gastgeber eine  
freundliche Atmosphäre

für eine in Stil und Sache  
verbindliche Debatte  
zwischen den Diskutan-  
ten. Mit dabei: **Oliver  
Aust** (easyjet), **Monika  
Ganseforth** (VCD), **Ralf  
Kunkel** (Berliner Flughä-  
fen), Dr. **Markus Penne-  
kamp** (Deutsche Bahn).  
Die Diskussion moderier-  
te Ministerin a.D. Dr.  
**Susanne Knorre** (Weber  
Shandwick).



## Höflich, aber Streitbar Politik- und Kommunikationsprofis diskutieren Interessen und strategische Positionierung der Akteure im Reiseverkehr



**„Aldi-Airlines finde ich überflüssig. Low-Cost-Carrier machen den Flugverkehr zu attraktiv. Der wahre Preis dafür steht nicht auf dem Ticket.“**

Prof. Monika Ganseforth MdB a.D.  
Vorstand, Verkehrsclub Deutschland

Kurze Statements, knappe Information, mit einem Schuss Polemik gut gewürzte Kritik, aber verbindlich und höflich im Ton — mit diesem Mix stieß das Diskussionsformat beim ersten Jour Fixe auf viel Zuspruch bei Zuhörern und Referenten gleichermaßen. „Wir reden zu viel unter uns und streiten zu wenig miteinander“, meinte VCD-Vorstand Monika Ganseforth (SPD) hinterher. Das Publikum konnte neben vielen Argumenten pro und contra Billiganbieter im Flugverkehr zahlreiche Einblicke



Das Panel v.l.n.r.: Oliver Aust (easyJet), Monika Ganseforth (VCD), Susanne Knorre (WeberShandwick), Ralf Kunkel (Berliner Flughäfen), Markus Pennekamp (Deutsche Bahn).

in die Kommunikationsstrategien und das Vorgehen beim Lobbying der Akteure

gewinnen, die sich stets auf der Suche nach Bündnispartnern befinden.



Oliver Aust



Dr. Markus Pennekamp



Dr. Susanne Knorre

## Der neue BBI – ideales Drehkreuz für die Billigflieger?

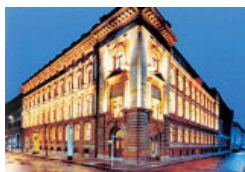
Die Berliner Flughäfen Schönefeld, Tegel und Tempelhof reichen für den wachsenden Flugverkehr nicht mehr aus. Der neue Airport Berlin-Brandenburg International soll entlastung bringen — und noch mehr Low-Cost-Carrier an die Terminals. Flughäfenvertreter Ralf Kunkel meint sogar: „Der neue BBI wird das ideale Drehkreuz für die Billigflieger sein!“ Genau das fürchten die Gegner des Neubaus...



Ralf Kunkel



Foto: Günter Wriker, Berliner Flughäfen



Die Veranstaltung wurde gefördert von der Deutschen Telekom AG und fand statt in der Hauptstadtrepräsentanz des Unternehmens in der Französischen Straße in Berlin-Mitte.

Deutsche Telekom

## Top-Themen: Emissionshandel und Kerosinsteuer

Wie fair ist die steuerliche Bevorzugung des Flugverkehrs, und wie lange hält sie noch an? Die Frage nach möglichen Abgaben und Steuern



Ganz Ohr: Publikum in der Repräsentanz der Telekom

beschäftigte die Referenten immer wieder. Dass die Fluggesellschaft easyJet diese nicht rundheraus ablehnt, gehörte dabei zu den Überraschungen des Tages. Sprecher Aust verwies auf die moderne Flugzeugflotte, die heute schon weit weniger Schadstoffe ausstoße als die der Konkurrenz — und easyJet habe zudem eine höhere Auslastung. So könnte die höhere Belastung der Gesamtbranche zum strategischen Vorteil für den Marktführer werden. Auch

beim Thema Regionalflughäfen, die für manche Billigflieger wichtig, für andere wie easyJet eher unwichtig sind, deutlich: Die Low-Cost-Carrier bilden keine einheitliche Front. Und trotz aller Konkurrenz betonte auch der Verkehrspolitik-Chef der Deutschen Bahn AG, Markus Pennekamp, dass die Bahn durch Kombiangebote die Kooperation mit Airlines weiterführe — und beim aggressiven Marketing den Fliegern künftig deutlich Paroli bieten werde. „Da gehen wir mit.“